

In Schussfahrt zum Verpflegungsposten

GIGATHLON Das Ausflugsziel Sihlmat war der neuralgische Punkt auf der Bikerstrecke des Gigathlons, des Grossanlasses für Multisportler. Am Wendepunkt tankten die Athleten Kraft.

Der erste Biker, der am frühen Sonntagnachmittag die Sihlmat passiert, ist Patrick Tresch, Jugend+Sport-Leiter der IG Radsport Uri. Beim gleichnamigen Restaurant bietet sich für die Fahrer auf den Hightech-Spezialvelos die willkommene Gelegenheit, sich mit Bananen, Powerriegeln und isotonischen Getränken einzudecken – bei Kilometer 32 der 59 Kilometer langen Strecke befindet sich der Verpflegungsposten für die Teilnehmer des Gigathlons. Der Fahrer mit der Startnummer 1102 schnappt sich denn auch die Hälfte einer Banane. Tresch gehört zur Equipe, die später als Sieger der Teamwertung feststeht. Zu fünft sind sie gelaufen, geschwommen und auf dem Velo unterwegs gewesen.

Ein bisschen bremsen

Tresch trägt einen orangenen Helm, wie ihn alle Teamfahrer benutzen. Orange Helme prägen das Bild. Die Bikerinnen und Biker, die in schwarzen und grauen Helmen alleine oder zu zweit unterwegs sind, lassen noch auf sich warten. Überhaupt sind die Gigathleten kaum in grossen Gruppen unterwegs, sondern in kleinen Formationen. Das Feld zieht sich in die Länge. Nach dem Wendepunkt geht es weiter über Stock und Stein mit dem Aufstieg zur Sihlbrücke, bevor die Biker zwischen Horgen und Gattikon und ab Langnau der Sihl entlang nach Zürich pedalen.

Die Fahrer nähern sich in rasantem Tempo der Sihlmat. Nach einer eigentlichen Schussfahrt mit einigen Prozent Gefälle gilt es abzubremsen, um die Gerade auf dem schmalen Kiesweg zu meistern. «Hopp, hopp», heisst es vor dem Flachstück. Und: «Iso, Iso.» Die Helferinnen des Frauenteamvereins Neuheim bieten die Getränke an, welche die verlorene Flüssigkeit wieder zuführen. Weniger austrainierte Fahrer lassen sich im späteren Ver-



Eine halbe Banane lieferte die nötige Energie, um nach der Sihlmat den Berg wieder hinaufzufahren.

Bilder Patrick Gutenberg



Am Verpflegungsposten galt es, Flüssigkeit wieder aufzutanken.



Der Zwischenstopp wurde auch für minimale Reparaturen genutzt.

lauf des Nachmittags durchaus Zeit, vom Rad zu steigen und etwas länger zu verweilen. Auch einem Schwatz mit den Helferinnen sind sie nicht abgeneigt.

Stille Geniesser

Besonders sind die Anstrengungen den Athletinnen und Athle-

ten anzusehen, die alleine oder zu zweit und nicht im Team die Strapazen auf sich nehmen. Unter ihnen hat es einige leidgeplagte Gesichter. Beim Gigathlon geht es um eine grundsätzliche Frage: Ist es überhaupt möglich, den Anlass durchzustehen? Aber gerade das Ungewisse zieht die Ausdauer-

sportler an. Der Tag zieht sich für die Streckenposten in die Länge. Kontrollschluss des Gigathlons, dessen letzte Disziplin ein 12-km-Lauf mitten durch Zürich ist, ist um Mitternacht.

Eine eindeutig bessere Verpflegung nehmen die Gäste des Restaurants Sihlmat ein. Die Beiz

steht bei Feinschmeckern hoch im Kurs. Die Spezialität des Hauses ist Forelle blau oder gebraten. Die vielen Gäste geniessen das Essen und lassen sich vom Geschehen rund um nicht gross stören. Immerhin spornen einige von ihnen die Biker doch auch an.

Ueli Zoss

Seeüberquerung fand nicht statt

MEILEN/HORGEN Gestern Morgen hätte die Seeüberquerung von Meilen nach Horgen stattfinden sollen. Kurz vor Startschuss entschieden sich die Verantwortlichen, den Anlass aus Sicherheitsgründen nicht durchzuführen.

Während sich viele Schwimmerinnen und Schwimmer in Meilen neben der Fährstation bereits für die Seeüberquerung aufwärmten, kamen einige vom linken Zürichseeufer mit der Fähre gerade erst in Meilen an. Darunter war auch Christian Köhn. Zusammen mit seiner Frau und seiner Mutter wollte er an der Seeüberquerung von Meilen nach Horgen teilnehmen. Besonders trainiert habe er nicht. «Wir sind einfach froh, wenn wir es schaffen», meinte er.

Strömung und hohe Wellen

Doch sie hatten keine Gelegenheit, sich an der Überquerung zu versuchen. Eine halbe Stunde vor Start – dieser wäre um 9 Uhr



Die schwimmwilligen Horgner nahmen unverrichteter Dinge die Fähre zurück.

Sabine Rock

gewesen – entschieden sich die Organisatoren von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesell-

schaft (SLRG) Horgen, den Anlass nicht durchzuführen. SLRG-Horgen-Präsident Eric Linder

erklärte: «In Absprache mit der Seepolizei und dem Seerettungsdienst haben wir uns entschlos-

sen, die Seeüberquerung abzusa-gen.» Dies, weil der Zürichsee zu hohe Wellen schlug und die Strömung Richtung Zürich zu stark war. «Die starke Strömung könnte die Schwimmer zu nahe an die Fähre ziehen.» Die Verantwortlichen wollten lieber kein Risiko eingehen. Nach dem Tod eines Schwimmers bei der Zürcher Seeüberquerung vom vergangenen Mittwoch sei man auf mögliche Gefahren noch mehr sensibilisiert.

Enttäuschte Teilnehmer

Natürlich waren die Teilnehmer – mit rund 400 wären es mehr gewesen als in den vergangenen Jahren – enttäuscht. Aber alle hatten Verständnis dafür, dass Sicherheit vorgeht. Ein Verschiebdatum für die Seeüberquerung Meilen-Horgen gibt es nicht. Dafür sei der Aufwand einfach viel zu gross, sagte Linder. Er machte die Teilnehmenden allerdings auf die anderen Seeüberquerungen aufmerksam, die noch anstehen.

Carole Bolliger

159 Schiffe kontrolliert

SCHIFFSVERKEHR Am Samstag fand auf dem Zürichsee, dem Obersee und dem Walensee eine gross angelegte Kontrolle statt. Von 159 Schiffsführern wurden 27 verzeigt.

Mehrere Organisationen haben am Samstagnachmittag auf dem Zürichsee, dem Obersee und dem Walensee eine interkantonale Grosskontrolle durchgeführt. Nebst der Seepolizei der Kantons-polizei Zürich beteiligten sich auch die Schifffahrtskontrolle des Kantons Zürich, die Wasser-schutzpolizei der Stadt Zürich, die Seepolizeien der Kantone Schwyz und Glarus sowie das Schifffahrts-amt des Kantons Glarus.

Wie die Kantonspolizei Zürich schreibt, wurden 159 Schiffe und deren Führer überprüft. 27 Schiffsführer mussten wegen Widerhandlungen gegen das Binnenschifffahrtsgesetz verzeigt werden. Ein Schiffsführer war alkoholisiert unterwegs. In 22 Fällen seien die nicht mitgeführten Schiffsausweise respektive Abgawartungsdokumente mit einem Beanstandungsrap-port erledigt worden.

Besonderes Augenmerk

Die mehrstündige Kontrolle zielte in erster Linie auf die Überprüfung des Schiffsverkehrs zur Einhaltung der Schifffahrts- und der Fischereivorschriften. Ein besonderes Augenmerk galt der Fahrfähigkeit von Schiffsführern und der Einhaltung der Ufer-zonenvorschriften. Kontrolliert wurden unter anderem der Besitz der Schiffsführer- und Schiffs-ausweise, die Fischereipatente, die Bewilligung bei gewerb-mässigem Personentransport, das Vorhandensein des Rettungs-materials sowie der technische Zustand der Schiffe.

red

DIGITALBILDER

Zusammen mit eingesandten Texten erreichen die Redaktion der «Zürichsee-Zeitung» häufig auch digitale Bilder per E-Mail. Für den Zeitungsdruck müssen solche Bilder gewissen Qualitätsstandards genügen. Das heisst, die Datenmenge eines digitalen Bildes sollte mindestens 1 MB betragen. Die Bilder dürfen vor der elektronischen Übermittlung nicht komprimiert werden. Ebenso empfiehlt es sich, die Bilder unbearbeitet an die Redaktion zu übermitteln.

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 10 20
E-Mail Redaktion: redaktion.horgen@zsz.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG,
Garmarkt 10, 8401 Winterthur
Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner

REDAKTIONSLEITUNG
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl)
Leiterin Regionalredaktion: Daniela Haag (dh)

ABOSERVICE
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,
abo@zsz.ch
Lesermarketing: René Sutter,
Telefon: 044 515 44 44, marketing@zrz.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13,
8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00,
Fax: 044 515 44 09. E-Mail: inserate@zsz.ch
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenumbuch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia